

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

Protokoll der 9. Sitzung des Studierendenparlaments vom 10. November 2016

Protokoll: Jim Martens

Ort: VMP5 0079

Beginn: 18.29 Uhr

Ende: 23.55 Uhr

Anwesend:

RCDS (5 Sitze):

CampusGrün (14 Sitze):

Laura Franzen, Geoffrey Youett, Elena Rysikova,
Philipp Droll, Yasemin Günther, Melf Johannsen,
Mario Moldenhauer, Christian Lagod, Jim Martens,
Svenja Horn, Martin Sievert, Armin Günther

BGZM-Liste (2 Sitze) :

WiWi (2 Sitze):

Unicorns (5 Sitze):

Liste LINKS (3 Sitze):

HWP (2 Sitze):

MIN (4 Sitze):

SDS* (3 Sitze):

Bart-LISTE (2 Sitze):

LHG (1 Sitz):

harte zeiten (1 Sitz):

Jura (1 Sitz):

AL (2 Sitze):

Johannes Peplow, Annkathrin Löffler
Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich

Ailina Salten
Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann

Timo Zeimet, Dominic Laumer

Tobias Heisig

Tobias Berking

Karima Schulze, Henri Weber

Entschuldigt:

Ramon Weiling, Antonia Niecke, Ramin Shakiba,
Jennifer Maack, Benjamin Welling (RCDS), Jakob Pape,
Karen Martirosian (BGZM), Charleen Lorenz (WiWi), Katharina Kucza,
Andreas Hartkamp, Marielle Hermstrüwer (Unicorns),
Jan Detampel (MIN), Claas-Friso Hente (WiWi)

Unentschuldigt abwesend:

Tahnee Herzig (CG), Ajdina Karahasan, Gökce Celik (HWP),
Lotte Rullkötter, Nabil Jabareen (MIN)

Rücktritte:

Mandatsverluste:

Kay Zöllmer →Charleen Lorenz (WiWi),
Samet Gunay →Gökce Celik (HWP),
Johann Baumhöfener →Maurice Martens (Jura)

Vorgeschlagene Tagesordnung

Top 1 Debatte zu G20 (V1617-041) (60 Min.)

Top 2 Vorbereitung der Wahlen zum Studierendenparlament (60 Min.)

a) Diskussion über Konzeptvorschlag des Präsidiums (V1617-034)

b) Diskussion über die Steigerung der Wahlbeteiligung

c) Beschlussfassung über den Zeitplan und den Urnenplan (V1617-035, V1617-036)

Top 3 Debatte über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg 2017/2018 (V1617-038, V1617-042) (60 Min.)

Top 4 Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht (V1617-037) (30 Min.)

Top 5 Erhöhung Wochenarbeitszeit für Festanstellung im Finanzreferat des AStA (V1617-039) (15 Min.)

Top 6 Kaffeeautomat im AStA-Infotreff (V1617-040) (15 Min.)

Top 7 Verschiedenes (5 Min.)

Teil A

TOP 0 Formalia

Gunhild eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr.

Tobias H. erklärt sich bereit die Redeliste zu führen in Abwesenheit von Ramon Weilingner.

1. Geschäftsbericht Präsidium

Gunhild berichtet aus dem Präsidium.

- Vertrag mit der Druckerei wurde abgeschlossen
- Mandatsverlustregelung wird von Gunhild erklärt und Näheres zum Entschuldigen gesagt.
- Gunhild erwähnt die inhaltliche Veranstaltung, die in 2 Wochen stattfindet.
- Jim erwähnt Veränderungen an den Kandidaturbögen und erinnert an die Fristen zur Abgabe von den Bögen.
- Gunhild erwähnt, dass wir über die US-Wahlen geredet haben.

Gunhild nennt die Personen, die ihr Mandat verloren haben und wer dafür nachrückt.

2. Anfragen an das Präsidium

F: Till fragt, ob die nachgerückten Leute eingeladen wurden.

A: Ja.

F: Karima fragt, was die Relevanz der US-Wahl spezifisch für das StuPa ist.

A: Gunhild antwortet mit ihrer persönlichen Meinung.

3. Geschäftsbericht AStA

Franziska berichtet aus dem AStA. Der AStA hat sich weiter mit dem G20-Gipfel beschäftigt. Es gab ein Treffen zur Schulpolitik in Hamburg. Vielleicht wird ein Kongress für inklusive Bildung in Hamburg stattfinden. Es gab Veranstaltungen zum Gedenken an die Pogromnacht mit Esther Bejarano am 3.11. und eine Mahnwache am 9.11.

Philipp fährt mit dem Bericht vor. Es gab letzte Woche ein Treffen mit Herrn Hecht und dem Architekten der Universität. Es wird sich mit der baulichen Entwicklung des Unicampus in den nächsten 50 Jahren beschäftigt. Die Uni liegt mitten in der Stadt, ist aber kaum mit ihr verbunden. Es gibt am 15.11. ein von 13-20 Uhr dauerndes Symposium zu dem Thema.

Timo T. berichtet, dass der Jahresabschluss noch nicht ganz durch ist und in den nächsten Wochen kommen soll.

Geoffrey war auf einem Freiraumtreffen und berichtet davon. Es gab außerdem am Mittwoch anlässlich des US-Wahlergebnisses ein Treffen mit rund 20 Leuten über die Konsequenzen der Wahl.

Karima berichtet über die Organisation der Politikneipe. Ebenfalls erzählt sie über die neuen Gleichstellungsrichtlinien der Uni. Es ist geplant ein Filmabend mit dem Film „Triumph des guten Gewissens“ zu veranstalten. Mario ergänzt, dass die Geschlechterangabe bereits im nächsten Semester auf den Semesterunterlagen (Studierendenausweis, Semesterticket) entfallen soll.

4. Anfragen an den AStA

Tobias B. fragt Philipp über das Treffen zum Unibau (Sinn des Treffens und Hintergrund der Einschätzungen) und ergänzt die Frage mit inhaltlichen Anmerkungen.

Zeitansage: 19.10 Uhr

Philipp antwortet, dass es keinen konkreten Anhaltspunkt für das Treffen gab. Stattdessen soll es um die gesamtuniversitäre bauliche Entwicklung gehen. Dabei geht es weniger um Schönheit der Gebäude, sondern um Funktionalität.

Tobias B. weist auf die geschichtliche Relevanz der Gebäude hin.

Till weist darauf hin, dass AStA-Leute vorbereitet zum Symposium gehen sollten. Rückbau von Gebäuden kann viel erreichen. Transparenz ist ein wichtiger Punkt.

Franziska erwähnt, dass die Geschichte der Universität und des Grindelviertels diskutiert wurde auf dem Treffen. Mit den Überlegungen wird sich von der Beschränkung der Schuldenbremse gelöst und versucht Funktionalität, Ästhetik und Geschichte miteinander zu verbinden.

5. Dringlichkeitsanträge des AStA

Keine.

6. Aktuelle Stunde zum US-Wahlergebnis

Jim stellt einen Antrag eine Aktuelle Stunde zum Ausgang der US-Wahl zu machen.

Es gibt mehrere Redebeiträge.

Zeitansage: 20.28 Uhr

7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Vorschlag vom Präsidium ein TOP zur Bestätigung der stellv. Referent*in des Alle*Frauen-Referats einzufügen. Es gibt keinen Widerspruch gegen die Aufnahme in die Tagesordnung. Es wird mehrheitlich für Position 1 gestimmt.

Die AL stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Aktuelle TOPs 5 und 6 sollen vor der Debatte zu G20 kommen. Dies wird mehrheitlich abgelehnt.

Tagesordnung wird mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Endgültige Fassung der Tagesordnung

- Top 1** Bestätigung der stellvertretenden Referent*in des Alle*Frauen-Referates
- Top 2** Debatte zu G20 (V1617-041) (60 Min.)
- Top 3** Vorbereitung der Wahlen zum Studierendenparlament (60 Min.)
- a) Diskussion über Konzeptvorschlag des Präsidiums (V1617-034)
 - b) Diskussion über die Steigerung der Wahlbeteiligung
 - c) Beschlussfassung über den Zeitplan und den Urnenplan (V1617-035, V1617-036)
- Top 4** Debatte über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg 2017/2018 (V1617-038, V1617-042) (60 Min.)
- Top 5** Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht (V1617-037) (30 Min.)
- Top 6** Erhöhung Wochenarbeitszeit für Festanstellung im Finanzreferat des AStA (V1617-039) (15 Min.)
- Top 7** Kaffeeautomat im AStA-Infotreff (V1617-040) (15 Min.)
- Top 8** Verschiedenes (5 Min.)

8. Feststellung der Beschlussfähigkeit

*Mit 27 Parlamentarier*innen ist das Parlament beschlussfähig.*

9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Till merkt an, dass bei CampusGrün in der letzten Sitzung insgesamt nur 13 Personen in der Anwesenheitsliste stehen. Das Präsidium wird dies prüfen und falls nötig korrigieren.

Das Protokoll wird mehrheitlich bei 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Präsidiumspause bis 20.55 Uhr (dynamisch verlängert bis 21.05)

Teil B

TOP 1 Bestätigung der stellvertretenden Referent*in des Alle*Frauen-Referates

Lisa Stamm wurde als neue stellvertretende Referent*in des Alle*Frauen-Referates vom Sprecher*innenrat gewählt.

Lisa Stamm wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Debatte zu G20

Franziska stellt den Antrag unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen vor. Am Sonntag trifft sich die AG, die den Alternativgipfel zu G20 organisiert.

Armin sagt, der Fokus liege auf der globalen Bedeutung von G20 statt den konkreten Auswirkungen auf Hamburg.

Franziska berichtet vom Treffen des Jugendbündnisses in dieser Woche.

Elias ergänzt u.a. Infos zum Potsdamer Abkommen und dessen geschichtlicher Relevanz.

Zeitansage: 21.17 Uhr

Gunhild mahnt an, dass man sich angesichts von Trump frühzeitig engagieren muss, um den Gipfel zu verhindern. Es sollte herausgestellt werden, dass G20 eine Gegenorganisation zur UN und keine Friedensstiftende ist.

Johannes stellt den Änderungsantrag in Zeile 25 „japanischen“ zu streichen. Es gibt keinen Widerspruch.

Tobias B. weist darauf hin, dass die G20 in der Tat eine Gegenorganisation sind.

Till stellt den Antrag in Zeile 103 nach dem Wort „Protestbewegung“ folgendes einzufügen.

Dafür ist es erforderlich bei allen Aktivitäten - einschließlich den hier zum Schluss des Antrags genannten - zu erarbeiten und deutlich zu machen, was die fortschrittliche, friedenspolitische und soziale Alternative zu den von den G20 repräsentierten Positionen ist. Diese Alternative muss durch die Bevölkerungen international erwirkt werden.

Der Antrag wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

TOP 3 Vorbereitung der Wahlen zum Studierendenparlament

1. Diskussion über Konzeptvorschlag des Präsidiums

Jim stellt das inhaltliche Konzept vor.

Gunhild ergänzt, dass sich das Präsidium bezüglich des Konzepts einig ist.

Philipp begrüßt das Konzept und appelliert an alle einen politischen Wahlkampf zu machen.

Gunhild findet das veränderte Konzept der Wahlveranstaltungen besser als was bisherige Präsidien gemacht haben.

Till erinnert an einen Antrag zu einem fairen Wahlkampf und fragt, ob an einen solchen Antrag bereits gedacht wurde. Till schlägt vor selber eine Publikation seitens des Präsidiums zu machen, um das Wahlmotto mit Inhalt zu füllen. Er schlägt ebenfalls vor allen Listen die Möglichkeit zu geben auf vielleicht 2 Zeilen vorzustellen, wie sie die Universität entwickeln möchten.

Jim hat die Idee eine Publikation vor der Briefwahl zu machen und dort auf die Wahl, die Termine und die Listen hinzuweisen.

Elias schlägt vor im Wahlmotto „selbstgestaltet“ durch „selbstgestaltend“ zu ersetzen.

Gunhild redet darüber, dass aktuell viele Gespräche stattfinden und sich überlegt werden muss, wie man Leute dazu bekommt sich aktiv einzubringen.

Timo Zeimet fragt, was Gunhild mit aktiv meint. Gunhild antwortet, dass aktiv sich auf alles bezieht.

Till findet eine klare Positionierung und eine Authentizität für wichtig. Allerdings ist es nicht

so toll, wenn man sich gar nicht auf andere bezieht. Es muss zwischen einer Diffamierung und einer authentischen Positionierung unterschieden werden.

Timo Zeimet stellt klar, dass er Schlammschlachten im Wahlkampf auch schlecht findet, eine inhaltliche Positionierung jedoch nicht.

Jim äußert seine Hoffnung, dass die Listen sich in diesem Wahlkampf inhaltlicher präsentieren.

2. Diskussion über die Steigerung der Wahlbeteiligung

Gunhild liest die Frage von Victoria Mader vor (siehe Anhang).

Geoffrey weist darauf hin, dass viele der Parlamentarier*innen, die letzte Sitzung fehlten, auch diese Sitzung fehlen und die Frage daher an diese weitergeleitet werden sollte. Das Präsidium wird dies tun.

Timo Z. merkt an, dass man vielleicht dem „Otto-Normalstudierenden“ besser erklären können sollte, was das StuPa konkret mit deren Studium zu tun hat.

Franziska entgegnet, dass z.B. eine Studie gemacht wurde in Baden-Württemberg, warum Studierende in die Gewerkschaft verdi eingetreten sind. Ergebnis war, dass es hauptsächlich aufgrund der Solidarität und weniger wegen der konkreten Auswirkungen auf Praktika geschah.

Timo Z. sagt, dass vor einer Solidarität eine Identifikation stehen muss. Diese Identifikation fehle jedoch größtenteils.

Laura ist der Überzeugung, dass die gedankliche Verknüpfung zwischen StuPa und dem eigenen Studium defacto kaum vorhanden ist. Diese Verknüpfung müsste besser herausgestellt werden, damit Studierende sich damit identifizieren können.

Tobias B. merkt an, dass einem das Ba/Ma-System dauerhaft nahelegt egoistisch zu sein. Dagegen muss man argumentieren. Themen wie G20 gehen sehr wohl alle Studierenden an, da es um die Entwicklung der Menschheit geht, deren Teil sie sind.

Till weist darauf hin, dass es in ganz Deutschland unterschiedliche StuPas gibt, deren Wahlbeteiligungen grundsätzlich bei maximal 20% stehen. Früher war dies jedoch anders und es haben über die Hälfte der Studierenden gewählt. Der Kernpunkt ist, dass sich die Menschen früher ernster genommen haben als politischen Faktor. Heute rechnen sie sich kaum eine Bedeutung aus.

Ein Gast der BART-Liste merkt an, dass unpolitischer Wahlkampf erfolgreich war und den Menschen geholfen hat, überhaupt erst einmal die politische Meinung zu äußern. Diese seien häufig bezüglich ihrer politischen Position verunsichert.

Franziska redet darüber, was die wirkliche Ursache der Verunsicherung ist.

Timo Z. ist der Meinung, dass den Studierenden bewusst gemacht werden muss, dass u.a. das StuPa da und relevant ist.

Laura weist darauf hin, dass ein Zusammenhang zwischen Fachkultur und gesamtuniversitärer Ebene geschaffen werden muss. Auch seien viele davon überzeugt ohnehin wenig erreichen zu können. Neuen Menschen sind häufig die personellen Beziehungen nicht bekannt und dies kann sehr einschüchternd wirken. Diesbezüglich sei eine bessere Informationspolitik nötig.

Gunhild sagt, dass fast alle Präsidien sich bemühen den Zusammenhang zwischen StuPa und dem Studienalltag klarzumachen. Sie ist der Überzeugung, dass mehr Politik besser überzeugt als unpolitisches Handeln.

Zeitansage: 22.40 Uhr

Till ist der Überzeugung, dass Leute Gesprächsbedarf haben und daher ins Gespräch kommen, wenn sie angesprochen werden.

Ein Gast hält einen Redebeitrag.

Timo Z. sagt, dass Politik verständlich sein sollte für den Leser.

Mario fasst zusammen, dass er zwei Lager sieht. Er stellt die Frage, ob die Strategie des „linken“ Blocks die richtige ist, wenn sie seit Jahren die gleiche ist und sich trotzdem die Wahlbeteiligung nicht erhöht.

Till ist der Meinung, dass es darum geht, was richtig und falsch ist. Die Position der Linkspartei zu Bundeswehreinsetzungen beispielsweise sei korrekt, auch wenn sie nicht die Mehrheit der Stimmen hat.

3. Beschlussfassung über den Zeitplan und den Urnenplan

Wir kommen zum Zeitplan. Geoffrey fragt, ob das Präsidium vorhätte die Fristen laxer zu handhaben. Gunhild antwortet, dass die Fristen fest eingehalten werden.

Der Zeitplan wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Wir kommen zum Urnenplan. Till beantragt Urne 6 zu streichen. Es gibt keinen Widerspruch.

Geoffrey beantragt Verlängerung der Sitzung bis nach TOP 8. Der Antrag wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Franziska weist darauf hin, dass in der Chemie so gut wie nichts im Foyer möglich ist. Das Gleiche gilt auch für die HWP. Dies kann ebenso den Pferdestall und das Rechtshaus betreffen.

Till überlegt, ob es Sinn macht die Urne der Holzwirtschaft wieder zu öffnen.

Despina weist darauf hin, dass in den Naturwissenschaften viele Leute nicht zum Campus kommen.

Timo ist besorgt, dass eine neue Urne in der HoWi nicht besetzt werden kann.

Till schlägt vor eine 19. Urne an der Holzwirtschaft (nach Rücksprache mit dem FSR) einzurichten. Es gibt keinen Widerspruch.

Der Urnenplan wird angenommen.

Präsidiumspause bis 23:20, dynamisch bis 23:23

TOP 4 Debatte über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg

Jim stellt seinen Antrag vor (V1617-038).

Philipp stellt den Antrag des AStA vor (V1617-042). Am 6.12. soll eine Vollversammlung zum Thema stattfinden.

Franziska ergänzt ihre Ansichten. Sie stellt mehrere Änderungsanträge an dem Antrag des

AStA vor, welche von den Antragsstellern übernommen werden.

Der Punkt hinter „Kritik“ in Zeile 15 wird in einen Doppelpunkt geändert. Direkt danach wird „Mit der Schuldenbremse soll der Eindruck erweckt werden,“ eingefügt. „Es fehlt“ wird geändert in „es fehle“ und „nur viel zu oft“ wird gestrichen.

In Zeile 21 wird „der gesellschaftlichen Missstände“ ersetzt durch „für eine humane Gesellschaftsentwicklung“. In Zeile 22 wird „autonome“ durch „gesellschaftlich verantwortliche“ ersetzt.

Nach Zeile 41 wird folgendes eingefügt.

„Das Studierendenparlament beschließt zur Diskussion und Positionierung zu dieser Auseinandersetzung am 6. Dezember eine Vollversammlung einzuberufen.“

Bei der Abstimmung wird zuerst Jims Antrag und anschließend der vom AStA abgestimmt.

Es ergeben sich 7 Stimmen für und 0 Stimmen gegen Jims Antrag bei einer Mehrzahl an Enthaltungen. Damit ist der Antrag beschlossen.

Für den Antrag des AStA gibt es 11 Stimmen, bei einer Gegenstimme und vielen Enthaltungen. Damit ist auch der Antrag beschlossen.

TOP 5 Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht

Till stellt einen Änderungsantrag vor. Es gibt keinen Widerspruch.

Es soll ab Zeile 1 „Das SP möge“ bis Zeile 2 „anschießen“ durch folgenden Text ersetzt werden.

Das StuPa begrüßt den Beschluss des Akademischen Senats vom 13. Oktober 2016 zum Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht und das Bemühen, daraus einen gemeinsamen Aufruf von StuPa und AS zu machen. Das StuPa ist bestrebt, dass zur Mahnwache im nächsten Jahr ein gemeinsamer Aufruf gelingt.

Der Antrag wird entsprechend angenommen.

TOP 6 Erhöhung Wochenarbeitszeit für Festanstellung im Finanzreferat des AStA

Franziska stellt den Antrag vor.

Till stellt die Frage, ob in den erhöhten Arbeitsstunden vorgesehen ist, dass die Festangestellten an den AStA-Sitzungen teilnehmen.

Franziska antwortet, dass es ein wöchentliches Treffen gibt zwischen AStA-Vorstand und Festangestellten, aber die höheren Arbeitsstunden inkludieren nicht die Teilnahme an den AStA-Sitzungen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Kaffeeautomat im AStA-Infotreff

Philipp stellt den Antrag vor.

Franziska erklärt, warum es den Antrag gibt.

Christian weist darauf hin, dass der Wirtschaftsrat dies bereits vorläufig beschlossen hat.

Es gibt 13 Stimmen für den Antrag bei 3 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 8 Verschiedenes

Gunhild schließt die Sitzung um 23.55 Uhr.